

BALDINGEN

Geschichten und Lebenslinien im Spiegel der Zeit

INHALT

TEIL 1

BEGEGNUNG MIT BALDINGEN

- Erste Betrachtung** 7
Aufbegehren und Aufbruch
- Auf Künstlerreise nach Baldingen im ausgehenden 18. Jahrhundert** 9
Ein Künstlerleben • Meyer, ein Romantiker • Reisen in der frühen Neuzeit
- Dem Himmel ein Stück näher. Baldingen, wo stehst du drauf?** 15
Die Landschaft lesen • Zeugen eines tropischen Ozeans und mehrerer Eiszeiten

TEIL 2

VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUR SCHWELLE DES 20. JAHRHUNDERTS

- Der angebliche Baldinger Doppelmord** 19
Zwei Bauern unter den Fittichen ihrer Frauen • Ein Aprilscherz
- Die Anfänge von Baldingens Geschichte** 22
Eine alemannische Siedlung
- Baldingen im Mittelalter** 24
Die leibeigenen «Verener» • Lehnswesen und Leibeigenschaft • Die einstigen Gerichtsherren von Baldingen • Obervogt Zweyers feierliche Übernahme der Gerichtsherrschaft • Ein «Schlössli» wird gebaut • Niedere und hohe Gerichtsbarkeit • Wechselnde Richter
- Die grosse Geschichte im kleinen Dorf: Baldingen im neuen Kanton Aargau** 31
1798–1803: Zwischenschritt Helvetik • Geburt des neuen Kantons 1803 • Die ersten Neuerungen für die Gemeinde • Gemeindeversammlung und Gemeinderat • Loskauf von alten Pflichten • Ernte- und Zehntenkommission
- Armut und Not im 19. Jahrhundert** 36
Das Frevelgericht gibt Einblick ins ländliche Leben • Die Bedeutung des Waldes • Die Gemeinde ist für ihre Armen zuständig • Das Armenhaus in der «Vorstadt» • Baldingen im allgemeinen Trend • Der «üble Gang» des Polizeidieners Kunz • Über Frauen und Kinder wird verfügt • Der verkostgeldete Walter Kunz möchte ans Lehrerseminar
- Baldingerinnen und Baldinger versuchen ihr Glück in Übersee** 45
Die Armen werden nach Übersee «spediert» • Johann und Josef Laube wandern nach Ohio aus • Tellerwäscherkarrieren in der neuen Welt • Besuch in der alten Heimat • Louis Laube und der amerikanische Traum

- «Die Reformierten sind nicht genehm» Anfänge des Schulwesens 51
 Der Landvogt als Schulförderer • Unterricht in Lehrer Meyers Wohnzimmer • Ein Schulhaus wird gebaut • Einen Schoppen neuen Wein für die Bauarbeiter • Reformierte sind nicht erwünscht • Tiefe konfessionelle Gräben • Kaum bezahlt, schon geflickt

TEIL 3 GROSSE KIRCHE IM KLEINEN DORF

- Kirchliche Verhältnisse in alter Zeit 59
 Dem weit entfernten Kloster Rheinau zugehörig • Baldingen als «Filial» von Zurzach • Die Reformation spaltet die Gemeinde • Schikanen für die Reformierten

- Das Ringen um eine eigene Pfarrei im 19. Jahrhundert 64
 Das Verenastift steht nicht im Weg • «Jetzt händ Sie's verheit!» Zähe Verhandlungen mit dem Kanton • David gegen Goliath • «Die Baldinger haben jetzt das Messer am Hals» • Die ersten Schritte als eigenständige Pfarrei • Das Baudepartement «pfuscht» in die Planung

- «Eine solch hässliche Kirche wollen wir nicht!» 69
 «Ein neues Projekt muss her, oder ich kündige!» • Noch ist nichts entschieden • Der Pfarrer entscheidet den Machtkampf für sich • Der «tüchtige» neue Architekt • Der Kanton will ein Gutachten entscheiden lassen • Endlich, die Bewilligung aus Aarau • Das unbekannte dritte Projekt

- Der «Stararchitekt» baut in Baldingen: Die neue Kirche St. Agatha 78
 Der Vorgängerbau • Der Neubau • Architekt Moser wird zur grossen Persönlichkeit • Wichtiger Förderer der modernen Architektur • Die heilige Agatha, Schutzpatronin der Kirche

TEIL 4 AUS DER JÜNGEREN VERGANGENHEIT

- «Mehr Mäuler am Stubentisch als Vieh im Stall» 88
 Lebenslinie von Julius Binder, Rechtsanwalt und Politiker, ehemaliger National- und Ständerat

- Hochhäuser auf der Spornegg? Wachstumseuphorie in den 1960er-Jahren 91
 Baldingen mit 3500 Einwohnerinnen und Einwohnern? • Die Geschichte nahm einen anderen Verlauf

- «Ich wollte eigentlich gar nicht Bauer werden» 94
 Lebenslinie von Josef Knecht, Landwirt, ehemaliger Gemeindeammann

- Modernisierung des alltäglichen Lebens 97
 Zwangsverwaltung wegen der mangelhaften Wasserversorgung • Über Baldingen wird die «Staatsadministration» verhängt • Die Geschichte wiederholt sich • Über holprige Kiesstrassen ins Rheintal • 1200 Franken für die Staubbekämpfung • 103 Franken für eine zweite «Gemeindesprechanlage» sind zu viel • Pfarrer Hirt auf Nummer 216 • «Elektrisches Licht? Das ist nichts für uns!» • Kriegsbedingte Petroleumknappheit fördert die Elektrifizierung • Der Pfarrer bezahlt die Elektrifizierung des Kirchengläuts • Strohdächer als Gefahrenherde

- «Die Kriegsjahre haben mein Leben geprägt» 107
 Lebenslinie von Josef Binder, Landwirt, ehemaliger Schulpflegepräsident

Kriegsjahre im grenznahen Dorf	109
Erster Weltkrieg: Beichte vor dem Einrücken • Die Landwirtschaft in der Anbauschlacht des Zweiten Weltkriegs • Kein Ewiglicht-Öl mehr erhältlich: Alltag in den Kriegsjahren • Franzosenkinder, Internierte und Deserteure • Baldingen im Grenzschutzgürtel • Bange Tage an Pfingsten 1940 • Fliegerbeobachtung und Truppenstationierungen • Abschuss eines amerikanischen Bombers	
«Hier bleibe ich kein halbes Jahr»	120
Lebenslinie von Martha Brusa, Wirtin	
«Fremde Hühner werden erschossen.» Aus dem alltäglichen Zusammenleben	123
«Ein Votum gleich einem zuckenden Blitzstrahl»: Behördenpflichten • Drei Franken Busse für «erregte Wortmeldungen» • Pfarrer Hauser will nicht ins Gemeindegewerk • «Tüchtige» bekommen mehr als die «Unfleissigen» • «Tierische» Auseinandersetzungen • Der «Leutnant» und der Zuchtstier • Das «Hühnerkommando» führt das «Hausfrauenelement» • Die «Rose» und der Minirockstreit • Treffpunkt für die Dorfbevölkerung • Vereinsgeschichten • «Hebung des Gesangs und Veredelung des geselligen Umgangs» • In Baldingen wird wieder geturnt • Jungmannschaftstagung im Zeichen des Kalten Kriegs • Frauenverein mit jahrzehntelanger Tradition	
«Immer wieder entbrannte in mir die Sehnsucht nach der Natur»	137
Lebenslinie von Gerhard Meyer, ehemaliger Laienhelfer in Afrika	
Die Schule als Dauerthema	140
Eine Frau Lehrerin für die Gesamtschule? • Balbi – Künzli – Nietlisbach – Bucher: drei Jahre, vier Lehrkräfte • Die Lehrerin soll einem «tüchtigen» Chordirigenten Platz machen • Trotz Lehrermangel wird «Fräulein Schibli» abgewählt • Baldingen bekommt ein neues Schulhaus geschenkt • «Jede Gemeinde hat Anrecht auf ein eigenes Schulhaus» • «Die grosszügigen Fenster lenken die Kinder vom Unterricht ab»	
«Ich nähme wieder einen Bauern»	147
Lebenslinie von Berta Laube, Bäuerin	
Den Bauernstand betreffend	150
Genossenschaften und Kolonialwarenläden • Allerlei Ungemach durch die Natur • Die Reblaus verändert das Landschaftsbild • Ein Feiertag wegen der Viehseuche? • Die Güterregulierung wird unumgänglich • Eine Gemeinschaft von Kleinbauern • Stetes Aufschieben der grossen Flurbereinigung • Ein Agent sorgt für Unruhe • Ein «Viertel-Jahrhundert-Werk»	
«Die Baldinger Kindheit ist mir kostbar»	162
Lebenslinie von Benny Jaberg, Filmemacher	
Schrittweise zum modernen Wohnort	165
Anschluss an den öffentlichen Verkehr • «Verwaltung 2000» und ein Blick in die Zukunft	
ANHANG	169
Zahlen: Einwohnerinnen und Einwohner • Zahlen: Flächen • Pfarrherren seit 1892 • Gemeindeammänner seit 1905 • Das Baldinger Wappen • Begriffserklärungen aus dem Text • Siedlungsentwicklung anhand von Kartenwerken • Dank • Auskunftspersonen, Zeitzeugen • Ungedruckte Quellen • Gedruckte Quellen / Literatur • Abbildungen • Anmerkungen • Impressum	